



Beschwerde an die Schweizerische Lauterkeitskommission
betreffend unlautere kommerzielle Kommunikation

Sie können das Formular am Bildschirm ausfüllen und speichern.

Beschwerdeführer

Name, Vorname		Firma, Organisation	
Strasse, Nr.		Postfach, Adresszusatz	
PLZ, Ort		E-Mail	
Telefon		Fax	

Beschwerdegegner

Firma, Organisation	FDP.Die Liberalen	Name, Vorname	
Strasse, Nr.	Neuengasse 20	Postfach, Adresszusatz	Postfach 6136
PLZ, Ort	3001 Bern	E-Mail	info@fdp.ch
Telefon	031 320 35 35	Webseite	http://www.fdp.ch/

Werbemittel

Internetauftritte, Plakate, Flyer, Wahlmaterial, Standaktionen

Art der
Zustellung

- ☐ Telefon, Fax
☐ E-Mail
☐ Briefkasten: Post direkt adressiert oder unadressiert

Konkurrent

- ☐ Konkurrentenbeschwerde

Beanstandete
Werbeaussage

«Die Liberalen», «Das liberale Original»

Begründung

In ihrem Parteinamen führt die beanstandete politische Partei das Adjektiv «liberal» in substantivierter Form auf, ihr Motto lautet «Das liberale Original». Der potenziellen Wählerschaft wird damit suggeriert, es handle sich bei den Vertreterinnen und Vertretern dieser Partei um Politiker mit liberaler Einstellung – da nicht näher spezifiziert, nimmt man an, sowohl im gesellschaftlichen als auch wirtschaftlichen Sinne. Befasst man sich nun aber näher mit den Exponenten dieser Partei, so fällt einem rasch auf, dass eine grosse Anzahl davon liberal nur in wirtschaftlicher Hinsicht ist, nicht jedoch in gesellschaftlicher. Beispielsweise vertreten namhafte Parteimitglieder wie Philipp Müller, Christian Wasserfallen oder auch Petra Gössi die Auffassung, das Konsumieren von Cannabis sollte widerrechtlich bleiben – womit die Bürgerinnen und Bürger bevormundet werden, was einem liberalen Gesellschaftsbild an sich zutiefst widerstreben müsste. Gössi, immerhin momentan als künftige Parteipräsidentin gehandelt, geht gar noch einen Schritt weiter und ist der Meinung, gleichgeschlechtlichen Paaren sollte kein Adoptionsrecht zugestanden werden – ebenfalls eine eindeutig gesellschaftsunliberale Haltung.

Dies sind nur einige von zahlreichen Beispielen, die zeigen, dass diese Partei unter dem Strich klar nicht als gesellschaftsliberal bezeichnet werden kann. Lediglich Wirtschaftsliberalität scheint gegeben zu sein: Sämtliche erwähnten Parteimitglieder sind gegen einen erhöhten Kündigungsschutz für Arbeitnehmer über 50 Jahre, gegen einen Mindestlohn von 4000 Franken und für vollständig liberalisierte Ladenöffnungszeiten.

Ich bitte Sie, die FDP für ihren irreführenden Parteinamen und den dazugehörigen Wahlslogan zu rügen und sie dazu zu veranlassen, ihre Parteibezeichnung den von ihnen vertretenen Werten anzupassen (beispielsweise «FDP.Die Wirtschaftsliberalen»).

Ich danke Ihnen herzlich und grüsse Sie freundlich

Beilagen

(Werbemittel,
Inserat, Flyer,
Prospekt,
Bildmaterial,
Printout etc.)

- Auszug Interview Petra Gössi mit NZZ vom 14.02.2016
- Screenshot Internetauftritt der FDP
- Screenshot Smartvote-Fragebogen Philipp Müller
- Screenshot Smartvote-Fragebogen Christian Wasserfallen
- Screenshot Smartvote-Fragebogen Petra Gössi

Bemerkungen

Ort, Datum

Olten, 23.02.2016

Unterschrift

Einsenden per Post an:

Schweizerische Lauterkeitskommission
Kappelerstrasse 14
Postfach 2744
8022 Zürich

